

	القطع:	Interieur mit Kamin
	المتاحف:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
	المجموعات :	Alte Nationalgalerie
	رقم الارشفة:	A III 700

وصف

Friedrich Carl Hausmann hatte in seiner Heimatstadt Hanau eine auf die Linie ausgerichtete, nazarenisch geprägte Ausbildung erfahren, bevor er 1848 mit der Hoffnung auf Farbstudien und Farbmalerie nach Belgien ging. Auch die akademische Ausbildung in Antwerpen enttäuschte ihn. Er suchte daher Anregung in den Museen und studierte mit Hingabe Werke der holländischen und flämischen Meister. Weil es ihm um malerische Effekte und um nichts anderes ging, bevorzugte er einfache, ländliche Motive, wie es weit nach ihm die Maler des Leibl-Kreises und selbst noch Liebermann in ähnlicher Weise machen sollten. Der Maler Hausmann, später Direktor der Hanauer Akademie, schnell in Vergessenheit geriet, war in den 1840er und 1850er Jahren überraschend modern. Betrachtet man zum Beispiel die Stimmung seiner Ansichten von Innenräumen, so gründet sich diese allein auf das Licht und die Farbgebung. Es macht die Attraktion des brauntonigen Bildes »Interieur mit Kamin« aus, wie das Licht des hochliegenden Fensters an der Wand entlangstreift und sich auf dem Boden spiegelt. Als Motive dienen einige Küchengeräte und der Raum selbst: Fenster, Kamin, die Tür, das Bild darüber und das Tuch am Haken – Waagerechte, Senkrechte und ein schräg einfallendes Licht. Kein Gedanke ist dargestellt und kein Geschehen. Die heute so innovativ wirkenden Darstellungen konnten damals aber auch kunsthistorisch gelesen werden. Der junge Feuerbach berichtete 1850 bewundernd der Stiefmutter, Hausmann male »köstlich rembrandtisch, daß Vater sich daran erfreuen würde« (J. Allgeyer, Anselm Feuerbach, Bd. 1, Berlin 1904, S. 170 f.) | Angelika Wesenberg

بيانات اساسية

مواد / تقنية:

Öl auf Papier auf Pappe

قياسات:

Höhe x Breite: 38 x 21,5 cm; Rahmenmaß:

46 x 29,5 x 3 cm

فعاليات

مُلون

مقی
من
این

1849

Friedrich Karl Hausmann (1825-1886)